

Stellungnahme der Verwaltung.

Fachbereich/e:	Amt für Angelegenheiten des Oberbürgermeisters und des Rates
Dezernent*in / Geschäftsführer*in:	Oberbürgermeister Alexander Kalouti
Verantwortlich:	Feldmann, Maresa

Gremium	Termin	Zuständigkeit	Status
Gleichstellungsausschuss	08.09.2026	Kenntnisnahme	öffentlich

Tagesordnungspunkt.**Sachstand Aktionsplan LSBTIQ+ / Stellungnahme**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die zu o. g. Punkt gestellten Fragen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (DS 01185-26/1) beantworte ich wie folgt:

1. Inwiefern wurde die Koordinierungsgruppe zur Umsetzung des Aktionsplans eingerichtet?

Die Koordinierungsgruppe wurde zum 27.05.2025 eingerichtet. Die Gruppe setzt sich aus Vertreter*innen aller Dezernate der Stadtverwaltung und aus Menschen aus der Zivilgesellschaft sowie Vertreter*innen der LSBTIQ*-Community zusammen. Ziel ist die fachübergreifende Begleitung und Steuerung der Umsetzung des Aktionsplans.

Die Koordinierungsgruppe priorisiert die Umsetzung der Maßnahmen und definiert Ziele und Meilensteine zur Umsetzung. Sie hat bislang drei Sitzungen durchgeführt (Mai und September 2025 sowie März 2026). Ein weiteres Treffen ist für September 2026 geplant.

2. Welche Maßnahmen wurden seit Beschluss des Aktionsplans umgesetzt bzw. befinden sich in Vorbereitung?

Die Umsetzung der Maßnahmen wurde kurz nach Verabschiedung des Aktionsplans begonnen. Durch die Koordinierungsgruppe wurden im Mai 2025 folgende Maßnahmen zur Umsetzung priorisiert: 2.8, 2.14, 3.5, 4.9., 5.3, 5.6, 5.7, 6.4, 6.8, 7.6, 8.5, 9.5, 10.1, 10.4, 11.1, 11.5, Schwerpunkte liegen insbesondere auf Sensibilisierung und Fortbildung, Maßnahmen in Schule und Bildung, Angeboten für ältere LSBTIQ*-Menschen, Gesundheit, Kultur, Sport sowie Migration und Integration.

Bereits umgesetzt bzw. angestoßen wurden unter anderem Schulungen für mehr als 350 Mitarbeitende der Stadtverwaltung und freier Träger, die Förderung von Projekten (z.B. Flinta*sialand) und Beratungsangeboten sowie Maßnahmen zur Stärkung der Anzeigenbereitschaft bei queerfeindlichen

Straftaten.

Die Koordinierungsgruppe hat folgende weitere Maßnahmen priorisiert, die im nächsten Schritt begonnen und umgesetzt werden: 1.1, 1.4, 1.2, 1.3, 2.1, 2.4.1, 2.9, 3.3, 3.9, 4.3, 4.4, 6.3, 6.5, 7.4, 7.5, 9.1, 9.3, 9.4, 10.2, 10.3, 10.5, 10.6, 10.7, 11.2 und 11.3.

Davon sind bereits umgesetzt: 1.4, 2.9, 3.3, 4.4, 7.4, 7.5, 9.3, 9.4, 11.2 und 11.3.

Darüber hinaus wurden bereits begonnen: 1.1, 1.2, 1.3, 2.1, 2.4.1, 6.3, 9.1, 10.2 und 10.6.

In Vorbereitung sind die Förderungen weiterer Projekte u.a. zum interkulturellen Austausch und konkrete Maßnahmen an Schulen gegen Diskriminierung und Mobbing.

3. Wie viele Haushaltsmittel wurden hierfür eingesetzt bzw. sollen eingesetzt werden?

Zur Umsetzung der oben benannten weiteren priorisierten Maßnahmen des Aktionsplans wurden in diesem Jahr bisher 100.000 € verplant. Im Jahr 2025 wurden rund die Hälfte, der für 2025 vorgesehenen Haushaltsmittel des Aktionsplans verausgabt.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Kalouti
Oberbürgermeister